

NEWSLETTER

Jahreskongress 2017

Der Jahreskongress 2017 findet vom 29.-31.3. an der Medizinischen Hochschule Hannover statt. Es sind 202 Abstracts eingegangen.

Mitgliederverwaltung

Im vergangenen Monat wurden personalisierte Login Daten an alle Mitglieder verschickt. Die Kommunikation mit den Mitgliedern erfolgt ausschliesslich elektronisch. Zudem werden die Mitgliedsbeiträge per Lastschriftverfahren erhoben, wozu aktuelle Bankinformationen notwendig sind. Deswegen bitten wir Sie, Ihre Daten bei Änderungen zu aktualisieren. Der Vorstand dankt für Ihre Mitarbeit!

Reisestipendien

Herbst 2016: In der Herbstrunde wurden vier Reisestipendien vergeben.

2017: Auch in 2017 vergibt die Gesellschaft wieder Reisetipendien. Bewerbungsschluss ist der 31.3.2017 bzw. der 30.9.2017. Weitere Informationen sind auf der Homepage zu finden.

Neu: Hospitationsstipendium

Es freut uns sehr, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass wir ab sofort ein Hospitations- und Reisestipendium in Höhe von 2.500 € ausschreiben. Dieses Stipendium wird einmal jährlich vergeben und für das Jahr 2017 von der Fa. CeramTec finanziert, wofür wir uns herzlich bedanken. Weitere Informationen sind auf der Homepage zu finden.

Liebe Mitglieder

Weihnachten und der Jahreswechsel stehen vor der Tür und wir schauen alle mit Vorfreude auf die wohlverdienten Tage mit unseren Familien und Freunden. Aus der Gesellschaft gibt es einiges zu berichten. Die Vorbereitungen auf unsere Jahrestagung in Hannover sind fast abgeschlossen. Wir haben über 200 Abstracts erhalten und die zahlreichen Gutachter haben gute Arbeit geleistet. Vielen herzlichen Dank dafür! Dementsprechend wird Ihnen das wissenschaftliche Programm kurz nach den Feiertagen vorliegen. Auch darüber hinaus wird Ihnen einiges angeboten, unter anderem spannende Keynote-Präsentationen, GAMMA und Nachwuchsworkshops, hochdotierte Preise, eine interessante Industrieausstellung und Führungen von einigen sehr interessanten Forschungseinrichtungen vor Ort. Unsere Tagung lebt von einer regen Beteiligung aus all unseren verschiedenen Tätigkeitsbereichen, ermutigen Sie also bitte Ihre KollegInnen, MitarbeiterInnen, und StudentInnen an der Tagung teilzunehmen, bzw. Mitglied der Gesellschaft zu werden. Nicht zuletzt wünsche ich mir eine rege Beteiligung an unserer Mitgliederversammlung, die in den letzten Jahren leider etwas rückläufig war.

Mit freundlichen Weihnachts- und Neujahrswünschen,

PD Dr.-Ing. Christof Hurschler
Präsident der DGfB



International Day of Biomechanics

Unsere Kollegen in den USA werden 2017 bereits um zweiten Mal einen



National Day of

Biomechanics veranstalten und laden alle internationalen Kollegen/Innen ein, bei Interesse daran teilzunehmen. Weitere Informationen sind auf unserer Webseite zu finden.

Reisestipendien Frühjahr 2016

Jedes Jahr vergibt die DGfB Reisestipendien, um die Teilnahme des wissenschaftlichen Nachwuchses an nationalen und internationalen Konferenzen zu unterstützen. Im Frühjahr 2016 wurden vier Stipendien vergeben. Was dieses Stipendium für die Kandidaten bedeutet und welche Erfahrungen sie bei den Konferenzen gemacht haben, berichten sie hier.

Dipl.-Ing. Christian Heinrichs, Medizinische Universität Innsbruck



Zu meiner großen Freude habe ich dieses Jahr ein Reisestipendium der DGfB erhalten. Beworben hatte ich mich mit meinem derzeitigen PhD-Projekt „Design of a bio-mechanical test bench to investigate knee joint pathologies and their therapies“, welches ich vom 10.-13. Juli in Lyon auf dem 22. Kongress der

Europäischen Gesellschaft für Biomechanik (ESB) als Poster sowie in einer Kurzpräsentation vorstellen durfte. Nachdem ich bei den Jahrestagungen der DGfB 2013 (in Ulm) sowie 2015 (in Bonn) und ausserdem 2014 auf dem Weltkongress für Biomechanik in Boston war, habe ich nun mit der ESB die Reihe der reinen biomechanischen Kongresse vervollständigen können.

Wie auch bei den vorherigen Kongressen war die große Bandbreite der vorgestellten Themen wieder sehr faszinierend und spannend. Solche Kongresse bieten einem die optimale Möglichkeit die Schwerpunkte anderer Forschungsgruppen kennenzulernen und ein wenig über seinen eigenen Forschungs-Tellerrand zu schauen. Während der Kurzpräsentation, welche direkt im Anschluss einer Oral Session war, durfte ich innerhalb von zwei Minuten mein Poster dem Auditorium vorzustellen. Diese Form der Posterpräsentation war eine tolle Möglichkeit auf sein Poster aufmerksam zu machen. Ich persönlich empfand den Austausch und die Diskussion während der Posterpräsentation sehr spannend und hilfreich.

Ich möchte mich recht herzlich beim Vorstand der DGfB für die finanzielle Unterstützung bedanken. Das Reisestipendium hat mir die Möglichkeit gegeben meine Arbeit einem internationalen Fachpublikum zu präsentieren.

Dipl.-Math. Cornelius Dirk, Universitätsklinikum Bonn



Ähnlich breit wie der Name der Gesellschaft („Biomechanik“) zeigte sich auch das Programm der diesjährigen Tagung der European Society of Biomechanics in Lyon: Von Bewegung/Sport über Robotik bis zu forensischer Biomechanik, von Knochen über Weichgewebe, Implantaten

und Zähnen bis zu Fluiden, von Tieren, Pflanzen und Menschen, von bildgebenden Verfahren über Mess- und Sensortechnik über rein numerische Arbeiten bis hin zu klinischen Operationstechniken: Mit rund 400 Vorträgen und rund 200 Postern konnten sich die Teilnehmer nicht nur in ihrem jeweiligen Spezialgebiet fortbilden und austauschen, auch der Blick über den Tellerrand in andere Teilgebiete der Biomechanik war einfach möglich.

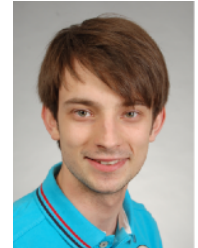
Dieses große Themenspektrum wurde auch bei den Keynote Lectures der geladenen Redner offensichtlich. Am Eröffnungsabend sprach Prof. Courtine über die Entwicklung und den Einsatz von Neuroprothesen, während Prof. Pettigrew mit seinem Vortrag über Präzision in der Medizin einen deutlich theoretischeren Schwerpunkt hatte. Zusammen mit den Präsentationen von Prof. Jacobs über Zellbiomechanik und Prof. Laugier, der über den Übergang von Wissenschaft in die Klinik am Beispiel der Knochenqualitätsmessung mittels Ultraschall sprach, wurde den Teilnehmern des Kongresses allein schon durch den Besuch dieser vier Vorträge deutlich, wie groß und komplex das Feld der Biomechanik ist.

Eine eingeführte Neuerung gab es bei den Session-Chairs, welche sich immer aus einem erfahrenem Chairman und einem aus der Gruppe der Nachwuchswissenschaftler zusammensetzten. Diese hatten dadurch die Gelegenheit, unter Anleitung und mit konstruktiver Rückmeldung Erfahrungen auch auf diesem Gebiet des wissenschaftlichen Austausches zu sammeln.

Abgerundet wurde der Kongress durch die gesellschaftlichen Veranstaltungen, die Welcome Reception lud alle Teilnehmer direkt nach der Eröffnung ein, sich schon bei Beginn der Tagung kennenzulernen. Der

Student Evening ermöglichte es allen Nachwuchswissenschaftlern, bei herrlichem Ausblick über die Saône Kontakte zu anderen Arbeitsgruppen zu schließen oder zu vertiefen und sich damit auch international auszutauschen.

*Robert Cichon, M. Sc.,
Universität Duisburg-Essen*



Die Teilnahme an Tagungen ist nicht nur für den fachlichen Austausch und die Diskussion über das eigene Thema ein wichtiger Teil im Leben eines Doktoranden, sondern ebenso immer wieder eine spannende und abwechslungsreiche Erfahrung. Mit einem Vortrag zum Thema "Combined model for biomechanical analysis of femoroacetabular impingement (FAI) and the navigation of its medical treatment" war es mir in diesem Jahr möglich den „World Congress on Computational Mechanics XII“ (WCCM) zu besuchen und damit auf den mir bis dahin völlig unbekanntem Kontinent Asien nach Seoul in Südkorea zu reisen. Die Deutsche Gesellschaft für Biomechanik trug dankenswerterweise mit einem Reisestipendium zu dieser Reise bei.

Die Exkursion, welche mit einem über 10 Stunden langen Flug begann, auf welchem ich bereits eine Einführung in die kulinarischen Besonderheiten Südkoreas erhielt, war sowohl fachlich als auch kulturell eine Bereicherung. Angekommen war zunächst die größte Herausforderung die sprachlichen Barrieren zu überwinden und die richtige U-Bahn aus einer unglaublich großen Auswahl zu treffen. Erfreulicherweise werden einige der Schilder mit denen mir leider nicht lesbaren koreanischen Schriftzeichen auch auf Englisch übersetzt und mit entsprechender Planung war der Weg ins Hotel und zum Kongress schnell

gefunden. Das Programm des WCCM hatte schon im Vorhinein auf viele interessante Vorträge aufmerksam gemacht. In den Tagen vor Ort nahm ich an unterschiedlichen Sessions aus dem Bereich der Computational Mechanics teil. Dabei legte ich meinen Schwerpunkt besonders auf die Biomechanik und konnte hier neue Erkenntnisse in den Bereichen der Fluidmechanik und der Simulation von Arterien und Organen gewinnen. Darüber hinaus konnte ich durch die Darstellung meines Forschungsthemas neue Kontakte knüpfen und Hinweise zu weiteren Softwaremöglichkeiten bekommen. Am Rande der Tagung und zwischen den einzelnen Sessions hatte ich die Möglichkeit, die Stadt Seoul kennenzulernen und einen kleinen Einblick in die koreanische Kultur zu bekommen. Bei Temperaturen um die 30 Grad und einer Luftfeuchtigkeit von 85 Prozent werden Stadtbesichtigungen und Wanderungen für Europäer zu einer ganz neuen Herausforderung. Insbesondere der Bukhansan Nationalpark mit einer grandiosen Aussicht auf die Stadt und einer nahezu unberührten Natur haben mich ebenso begeistert, wie die zahlreichen buddhistischen Tempel. Auch der Namsan Park mit dem Seoul Tower bot eine unvergessliche Sicht oberhalb von Seoul. In der Stadt, welche dazu das absolute Gegenteil bildet, konnte ich zahlreiche Märkte mit frischem Obst, Gemüse, Fleisch und Fisch besichtigen und in studentischen Vierteln mit Pizza mit Hähnchenfüßen und koreanischem BBQ die kulinarische Erfahrung aus dem Flugzeug fortführen. Während die Stadt Seoul mit dem Ausbau des WLANs deutlich weiter ist als beispielsweise Deutschland, ist der Umgang mit Müll, welcher größten Teils auf die Straße geschmissen wird, äußerst gewöhnungsbedürftig und verbesserbar - jedenfalls aus

europäischer Sicht.

Insgesamt war die Reise nach Seoul zum WCCM in jeder Hinsicht - fachlich und kulturell - eine beeindruckende Erfahrung.

*Johannes Funken, M. Sc.
Sports Techn., Deutsche
Sporthochschule Köln*



Mit diesem Kurzbericht möchte ich über meine Erfahrungen bei der Teilnahme an der diesjährigen Konferenz der International Society of Biomechanics in Sports (ISBS) berichten und mich auf diesem Wege in aller Form für das Reisestipendium der DGfB bedanken.

Die Konferenz der ISBS hat dieses Jahr in Tsukuba (Japan) stattgefunden. Das Programm der Tagung war vielfältig und hat mir ermöglicht mein Wissen im Bereich Sportbiomechanik zu erweitern und in vielen Gesprächen wichtigen Input für mein Promotionsvorhaben zu sammeln. Abseits des wissenschaftlichen Programms hat mich auch die japanische Kultur tief beeindruckt und ich konnte neue freundschaftliche Kontakte knüpfen. Ein besonders schöner persönlicher Erfolg war das Erlangen des zweiten Platzes des New Investigator Awards (Poster) mit meinem Beitrag "Amputation side and site determine performance capacity in paralympic curve sprinting". Dies hat mich darin bestärkt meine Forschung weiter zu verfolgen und hat mich für die bevorstehenden Aufgaben motiviert.

Impressum

PD Dr.-Ing. Christof Hurschler, Präsident

PD Dr. Annegret Mündermann, Schriftführerin

www.bio-mechanik.org